



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

335 (30.7.1920) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-192575](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-192575)

Wirtschaftsleben hat, halten wir uns für verpflichtet, auch unfer-

Rach uns gewordenen Mitteilungen ist anzunehmen, daß viele

Die oben geschilderten Folgen für das Wirtschaftsleben werden

Schwere Ausschreitungen in Danzig.

Die Ruhe in Danzig wiederhergestellt.

Belgien. Protestkundgebung der belgischen Frontkämpfer.

Der Mann mit den sieben Masken.

Roman von Erich Wulffen. (Fortsetzung.)

und gegen die Zeitung „Waterland“ Anklage erhoben.

Die Bewegung in Irland.

Amsterdam 29. Juli (WB.) Die englische Regierung

Ungarn.

Diktatorische Gewalten für den Reichsverweser.

Deutsches Reich.

Ein Reichsgesetz für Hausangestellte.

Die Legung eines Seckabels nach Ostpreußen.

Die Legung eines Seckabels nach Ostpreußen.

Baden.

Neue Geschenktwürfe.

Der zweite Geschenktwurf beschäftigt sich mit der Verringerung

Tagung der Badischen Landwirtschaftskammer.

Tagung der Badischen Landwirtschaftskammer.

Bayern.

Der bayerische Staatshaushalt.

Die Rücktrittsfrage der bayerischen Reichspostbeamten.

Die Rücktrittsfrage der bayerischen Reichspostbeamten.

Letzte Meldungen.

Zur Kohlenlieferung Deutschlands an Holland.

Bedrohliche Lage in Mesopotamien.

Bedrohliche Lage in Mesopotamien.

Die Unterzeichnung des türkischen Friedensvertrages.

Die Unterzeichnung des türkischen Friedensvertrages.

Selbst der Kriminalbeamte war über diese Mächtigkeit innerlich enttäuscht.

unerhörten Gedanken gekommen, Ihre Betrügereien gerade

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Reichsbankausweis vom 23. Juli.

Berlin, 30. Juli. (Drahtb.) Nach dem vorliegenden Ausweis der Reichsbank vom 23. Juli zeigen die Anlagekassen in der dritten Juliwoche eine ähnliche Entwicklung wie in den beiden ersten Juliwochen nämlich eine weitere Entlastung. Im Zusammenhang damit, daß der Absatz an Schatzanweisungen sich wieder recht befriedigend gestaltet, ging die Gesamtanlage um 2.335,2 Mill. M auf 39.797,5 Mill. M zurück, die bankmäßige Deckung für sich allein genommen um 2.341,1 Mill. M auf 39.152,4 Mill. M. Auf der anderen Seite haben aber die fremden Gelder noch stärker als die Anlage abgenommen, und zwar um 2.552,3 Mill. M auf 12.998,1 Mill. M.

Nach dem erfreulichen Rückstrom in der Vorwoche mußten diesmal wieder 1.364 Mill. M Banknoten in den Verkehr gebracht werden, sodaß deren Umlauf sich am 23. Juli auf 519.831 Mill. M bezifferte. Da jedoch der Umlauf an Darlehenskassenscheinen gleichzeitig eine Einschränkung um 176,7 Mill. M auf 13.164,8 Mill. M erfuhr, ist an diesen papiernen Zahlungsmitteln zusammengenommen per Saldo ein kleiner Rückfluß in Höhe von 49,3 Mill. M eingetreten. In der entsprechenden Zeit der Jahre 1919 und 1918 war die Entwicklung günstiger gewesen, da der Umlauf an Banknoten und Darlehenskassenscheinen zusammen um 3.888 Mill. M bzw. 142,7 Mill. M zurückgegangen war. Die Bestände an Gold sind unverändert geblieben, dagegen weisen die Vorräte an Reichskassenscheinen und Scheidemünzen kleine Zunahmen auf.

Bei den Darlehenskassen verminderte sich die Summe der ausstehenden Darlehen um 133,8 Mill. M auf 39.497,1 Mill. M. Einen dieser Abnahme entsprechenden Betrag an Darlehenskassenscheinen gab die Reichsbank den Darlehenskassen zurück, sie nahm aber, wie schon erwähnt, 176,7 Mill. M solcher Geldzeichen aus dem Verkehr auf. Die eigenen Bestände der Bank an Darlehenskassenscheinen wuchsen auf 17.217,2 Mill. M.

Bestand an kursfähigem deutschem Geld und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Kilogramm fein zu 2784 Mark berechnet.

Vermögen (in 1000 Mark)		gegen die Vorwoche	
Metallbestand	1097807	+	1807
darunter Gold	1091715	(unver.)	
Reichs- und Darlehenskassen-Scheine	17254498	+	44016
Noten ander. Banken	2265	+	369
Wechsel, Schecks und disk. Schatzanz.	39452371	-	2334086
Lombarddarlehen	8504	-	537
Wertpapierbestand	336668	+	1460
Sonstiges Vermögen	12069093	+	62224

Verbindlichkeiten.		gegen die Vorwoche	
Grundkapital	180000	(unver.)	
Rücklagen	104258	(unver.)	
Notenumlauf	53983147	+	136441
Einzlagen	12298429	-	2552260
Sonst. Verbindlichkeit.	3655372	+	191072

Neue Kohlenverteilungspläne.

In der gestrigen Sitzung des Kohlenrats wurden bezüglich der bisherigen Kohlenablieferungen an die Entente die endgültigen Zahlen bekannt gegeben. Danach haben wir abgeliefert: Im Mai 1.097.000 t, im Juni 1.087.000 t, ab 1. August ist noch immer ein Quantum von reichlich 900.000 t für Spa auszusparen. Nach den Erklärungen des Kohlenkommissars sollen die zu liefernden 3 Mill. t Kohlen folgenden Revieren entnommen werden: Von der Ruhr 1.200.000 t, von Oberschlesien 80.000 t, aus dem Aachener Revier 61.000 t und aus dem Kölner Braunkohlenrevier 133.000 t. Der Kohlenkommissar hofft, einen eigenen Lieferungsplan durchzusetzen, der wegen seiner richtigeren Verteilung auf die Revire eine größere Sicherheit für die Ablieferung geben würde. Danach würde die Ruhr 1.510.000 t, Oberschlesien 200.000 t, Aachen 60.000 t, Köln an Braunkohlen 140.000 t, Mitteldeutschland an Braunkohlen 60.000 t leisten. Auch dieser Plan macht natürlich starke Abstriche nötig, so bei der Eisenbahn, mit der für August bereits vereinbart ist, daß sie lediglich ihren laufenden Bedarf bekomme, dagegen nichts mehr zur Bevorratung. Dies wurde möglich, weil die Betriebsbestände jetzt besser sind als im Vorjahr, und zwar ganz besonders in Süddeutschland. Die Eisenbahn war einverstanden, um die Industrie zu schonen. Beim Kleinverbrauch will man 100.000 t Steinkohlen einsparen und durch Braunkohlen und Braunkohlenbriketts ersetzen, was unter Berücksichtigung des geringen Heizwertes der Braunkohle eine Unterschreitung selbst der spärlichen (53%) Belieferung des Kontingents bedeutet. Bei den Gasanstalten, die ohnehin 70% ihrer Anforderungen von 1917/18 erhielten, seien weitere Kürzungen nicht möglich. Ebenso müssen Elektrizitäts- und Wasserwerke für August wenigstens das Mai-Quantum ungekürzt erhalten.

halten. Die Ausfuhr, die im ganzen Mai mit 232.000 t be-
dacht war, wird für August auf 106.000 t herabgedrückt. Da-
bei können die Verträge mit Holland und der Schweiz in Höhe
der zugekauften Mindestmengen gerade noch erfüllt werden.
Die Industrie und Hüttenwerke erhalten 16% weniger,
nämlich 3.400.000 t Steinkohlen im August gegen 4.047.000 t
im Mai und 487.000 t Briketts gegen 583.000 t. Für die weiteren
Monate ist der Lieferungsplan noch nicht aufgestellt.

Bezüglich der Förderung der Braunkohlen er-
klärte der Kohlenkommissar, daß an Rohkohlen im Juni 9,3
Mill. t gegen im April 8,9 Mill. t gewonnen wurden und an
Briketts 2,2 Mill. t gegen 1,9 Mill. t und daß diese Steigerung
anhalte. Man dürfe die Ersatzmöglichkeiten aus der Braunkohle
nicht überschätzen. Die Rohkohle müsse der Industrie in
praktisch erreichbarer geographischer Entfernung mehr
aufgenötigt werden. Zur regelmäßigen Belieferung einzelner
Werke, so der chemischen Fabriken am Main, sollen grö-
ßere Züge angelegt werden. Die Versorgung Süd-
deutschlands mit Brennstoffen habe sich gebessert, so
die Braunkohlenbelieferung aus Mitteldeutschland auf volle
100% im Mai und Juni und bisher auch im Juli. Allerdings
drohe im August gerade den auf oberrheinische Verfrachtung
angewiesenen Gebieten ein Ausfall durch die Entente-
lieferungen. Daher schicke man gegenwärtig alle verfügbare Kohle
aus dem Ruhrgebiet nach Süddeutschland. Die Ansammlung
von Vorräten im Süden sei letzthin besser als zu irgend einer
früheren Zeit. Den Torfproduktionsrevieren soll, damit sie
sich aus ihrem eigenen reichlichen Brennstoff befriedigen, unter
Umständen die Steinkohle gesperrt werden.

Preiserhöhung für Braunkohlen.

Berlin, 30. Juli. (Von unserem Berliner Büro.) In der
gestrigen Sitzung des Reichskohlenrats wurde über die Er-
mäßigung der Braunkohlenpreise eine Einigung erzielt.
Danach werden mit Wirkung ab 1. August mittel-
deutsche und ostdeutsche Briketts um 18 M für die Tonne im
Preis ermäßigt. Für Rohbraunkohle gleicher Herkunft
tritt ein Abschlag von 6 M pro Tonne ein. Der Preis für
rheinische Briketts wird um 12 M und derjenige für Roh-
braunkohle um 6 M pro Tonne herabgesetzt. Diese Er-
mäßigungen machen gegenüber den bisherigen Preisen durch-
schnittlich etwa 15% aus. Sie ist möglich geworden dadurch,
daß die Braunkohlenindustrie rationeller als bisher arbeiten
konnte, da sie vor allem von lästigen Steu-
erlasten befreit ist. Auf der anderen Seite wird von der Kohlen-
industrie ein mäßiger Zuschlag auf die bisherigen Preise
für Steinkohlen, wenigstens soweit westfälische und nieder-
sächsische Erzeugnisse in Frage kommen, gefordert. Die Re-
gierung steht dieser noch ablehnend gegenüber. Die Verhand-
lungen dauern noch fort.

Börsenberichte.

Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt, 30. Juli. (Drahtb.) Die Börse verkehrte im
allgemeinen in recht ruhiger Haltung und unregelmäßiger Ten-
denz. Montanpapiere lagen meist niedriger, die Einbußen
schwankten zwischen 5 und 9%. Erheblich gedrückt wurden
Harper, welche ca. 10% verloren, Bochumer dagegen gingen
mit einer Kursbesserung von 3%. Laurahütte von 9% hervor.
Adlerwerke Klever standen im Angebot und verloren 7 1/2%,
für Zellstoff Waldhof machte sich weitere Nachfrage bemerk-
bar, diese begann mit 345 plus 5% und zogen um weitere
3% an. Zu höherem Kurse wurden Schlick u. Cie. gesucht.
Die Kurssteigerung in Elektro Bergmann machte weitere
Fortschritte, deren Kurs stellt sich auf 250 plus 3%. Schuckert
dagegen verloren 3%, auch A. E. G. schwächer. Farbwerke
Höchst waren durch die Arbeiterdemonstrationen beeinflusst
und stellten sich bei Beginn unter ziemlichem Angebot nied-
riger, auch Elektron Griesheim gaben nach, Scheideanstalt be-
festigt. Im freien Verkehr zeigte sich etwas Nachfrage für
Julius Sichel, ca. 1305, Mansfelder Kuxe 4100-4050. Deutsche
Petroleum setzten mit 874 ein und gaben im Verlaufe bis auf
407 nach. Deutsche Erdöl 1775. Neu-Guinea 650. Schiffahrts-
aktien konnten sich mäßig befestigen. Schantung mit 640 ab-
geschwächt. Deutsch-Übersee-Zertifikate 810. Mexikaner
waren überwiegend eine Kleinigkeit gebessert. Privat-
diskont 4%.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 30. Juli. (Drahtb.) Die Möglichkeit, daß es bei
den heute zwischen Rußland und Polen beginnenden Waffen-
stillstandsverhandlungen doch noch zu Zwischenfällen kommen
kann bewirkte an der Börse bei starker Zurückhaltung eine
nahezu allgemeine Abschwächung des Kursstandes. Hiervon
waren unter Berücksichtigung der Herabsetzung der Eisen-
preise besonders Montanwerte betroffen, die bereits am An-
fang 4-6% und im weiteren Verlaufe bei einzelnen Papieren
noch stärker nachgaben. Chemische Werte waren durchweg
10% niedriger, dagegen waren Elektro- und Kolonialwerte
wettaus widerstandsfähiger. Von sonstigen Industriewerten
sind nur geringfügige Änderungen zu verzeichnen. Bank-

aktien waren mäßig abgeschwächt. Petroleumwerte erlitten
nach Überwindung der anfänglichen Abschwächung eine
kräftige Besserung, besonders Deutsche Erdöl (1800-1900).
Deutsche Petroleum (785-850). Rentwerte waren zumest
unverändert. Die Devisen waren mäßig höher. Das Geschäft
hielt sich späterhin bei weiteren nachgebenden Kursen in
engen Grenzen.

Berliner Produktenmarkt.

Berlin, 30. Juli. (Drahtb.) Die Umsätze am Hafermarkt
sind aus den bekannten Gründen nach wie vor recht un-
bedeutend bei kaum behaupteten Preisen. In Hülsenfrüchten
zeigte sich wiederum Begeh für Futtererbsen, und auch die
anderen Artikel ließen sich bei passenden Preisen unterbringen.
Antliche Hafernotierungen in Mark per Tonne: Loco ab
Bahn —, spätere Lieferung 2460-2460. Tendenz: Haupt-
sächlich.

Wirtschaftliche Rundschau.

Anfrage im Reichstag wegen Veröffentlichung der Außenhandels-Bilanz.

Die Abgeordneten Dr. Rosicke und Schiele fragen aus
Die Veröffentlichung der Zahlen unseres Außenhandels, die
während des Krieges unterblieben war, ist auch seither nicht
wieder aufgenommen worden. Anträge auf Ueberlassung der
Außenhandelsstatistik auch nur zur persönlichen vertraulichen
Benutzung sind vom Reichswirtschaftsministerium ohne nähere
Angabe von Gründen abgelehnt worden. — War die Geheim-
haltung der Ausfuhrzahlen während des Krieges eine Selbst-
verständlichkeit, so ist nicht einzusehen, warum 1 1/2 Jahre nach
Einstellung der Feindseligkeiten an dieser Praxis immer noch
festgehalten wird, während andere Länder ihre Außenhandels-
zahlen anstandslos veröffentlichen. Da ohne genügende Kenntnis
ni der Außenhandelsverhältnisse die Beurteilung der wirtschaft-
lichen Verhältnisse eines Landes nicht möglich ist, so ist die
Veröffentlichung dieser Statistik eine Notwendigkeit. Sind
der Reichsregierung diese Verhältnisse bekannt und gedenkt
die Reichsregierung die Zahlen unseres Außenhandels bald-
möglichst in der vor dem Kriege üblichen Weise zu ver-
öffentlichen?

Unverkündete Preise für Fleischhackmaschinen. Wie aus
der Eisen- und Stahlwarenindustrie in Elberfeld mittelt,
sah sich der Verband deutscher Fleischhackmaschinen-Fabri-
kanten bei seiner Tagung am 27. Juli 1920 außerstande, eine
Preiserhöhung vorzunehmen, weil die Selbstkosten sich
noch nicht nennenswert verringert haben, auch die Verbands-
preise sich stets eng der Kalkulation angepaßt und keinen
übermäßigen Gewinn eingeschlossen haben.

Canadian-Pacific-Eisenbahn. Der Eisenbahnminister teilt
mit, daß die kanadische Regierung bereit ist, die den Eisen-
bahnen in den Vereinigten Staaten bewilligten Lohnsätze
auch für Kanada einzuführen. Diese wird jedoch die Betriebs-
kosten um 27 bis 70% steigern, wodurch sich die Notwendig-
keit einer Erhöhung der Passagier- und Frachttarife ergibt.
Der Minister erklärte dann, daß, wenn die Canadian-Pacific-
Eisenbahn die Entscheidung annehmen würde, so sei ohne die
erwähnte Erhöhung der Tarife die Anzahlung einer Dividende
unmöglich.

Verbandsgründung. Mit dem Sitz in Stuttgart wurde
ein Süddeutscher Verband der Beleuchtungs-
körperfabriken gegründet.

Schiffsverkehr. Laut Drahtbericht der Red Star Line
Antwerpen ist der Dampfer „Lapland“ am 17. Juli von New
York abgegangen und am 29. Juli vormittags in Antwerpen
angekommen.

Neueste Drahtberichte.

Preiserhöhung für Eisenbahnmateriale.

Düsseldorf, 30. Juli. (Drahtb.) Die Preise für Eisen-
bahnmateriale wurden heute wie folgt ermäßigt: Schwere
Schienen auf 2950 M gegen bisher 3200 M, Gruben-Schienen
auf 2900 M gegen bisher 3300 M, Rillen-Schienen auf 3350 M
gegen bisher 3770 M, schwere Schwellen auf 2995 M gegen
bisher 3370 M, Gruben-Schwellen auf 3050 M gegen bisher
3450 M.

Das holländisch-deutsche Kreditabkommen.

Amsterdam, 30. Juli. (Drahtb.) Wie gemeldet wird, ist
das holländisch-deutsche Kreditabkommen gestern durch die
holländische Erste-Kammer ohne namentliche Abstimmung
genehmigt worden.

Amerikanische Ausbeutung von Petroleumquellen.

Washington, 30. Juli. (WB.) Das Staatsdepartement ist
auf das dringendste vorstellig geworden, daß die Amerikaner
die gleiche Möglichkeit zur Ausbeutung von Petroleumquellen
auch in denjenigen Gebieten erhalten, die einem fremden
Mandat unterstellt sind. Unter den angedeuteten Gebieten be-
findet sich auch Mesopotamien.

Frankfurter Börse.

Festverzinsliche Werte	
10% Ost. St.-R. v. 1913	94
10% Ost. St.-R. v. 1912	94
10% Ost. St.-R. v. 1911	94
10% Ost. St.-R. v. 1910	94
10% Ost. St.-R. v. 1909	94
10% Ost. St.-R. v. 1908	94
10% Ost. St.-R. v. 1907	94
10% Ost. St.-R. v. 1906	94
10% Ost. St.-R. v. 1905	94
10% Ost. St.-R. v. 1904	94
10% Ost. St.-R. v. 1903	94
10% Ost. St.-R. v. 1902	94
10% Ost. St.-R. v. 1901	94
10% Ost. St.-R. v. 1900	94
10% Ost. St.-R. v. 1899	94
10% Ost. St.-R. v. 1898	94
10% Ost. St.-R. v. 1897	94
10% Ost. St.-R. v. 1896	94
10% Ost. St.-R. v. 1895	94
10% Ost. St.-R. v. 1894	94
10% Ost. St.-R. v. 1893	94
10% Ost. St.-R. v. 1892	94
10% Ost. St.-R. v. 1891	94
10% Ost. St.-R. v. 1890	94
10% Ost. St.-R. v. 1889	94
10% Ost. St.-R. v. 1888	94
10% Ost. St.-R. v. 1887	94
10% Ost. St.-R. v. 1886	94
10% Ost. St.-R. v. 1885	94
10% Ost. St.-R. v. 1884	94
10% Ost. St.-R. v. 1883	94
10% Ost. St.-R. v. 1882	94
10% Ost. St.-R. v. 1881	94
10% Ost. St.-R. v. 1880	94
10% Ost. St.-R. v. 1879	94
10% Ost. St.-R. v. 1878	94
10% Ost. St.-R. v. 1877	94
10% Ost. St.-R. v. 1876	94
10% Ost. St.-R. v. 1875	94
10% Ost. St.-R. v. 1874	94
10% Ost. St.-R. v. 1873	94
10% Ost. St.-R. v. 1872	94
10% Ost. St.-R. v. 1871	94
10% Ost. St.-R. v. 1870	94
10% Ost. St.-R. v. 1869	94
10% Ost. St.-R. v. 1868	94
10% Ost. St.-R. v. 1867	94
10% Ost. St.-R. v. 1866	94
10% Ost. St.-R. v. 1865	94
10% Ost. St.-R. v. 1864	94
10% Ost. St.-R. v. 1863	94
10% Ost. St.-R. v. 1862	94
10% Ost. St.-R. v. 1861	94
10% Ost. St.-R. v. 1860	94
10% Ost. St.-R. v. 1859	94
10% Ost. St.-R. v. 1858	94
10% Ost. St.-R. v. 1857	94
10% Ost. St.-R. v. 1856	94
10% Ost. St.-R. v. 1855	94
10% Ost. St.-R. v. 1854	94
10% Ost. St.-R. v. 1853	94
10% Ost. St.-R. v. 1852	94
10% Ost. St.-R. v. 1851	94
10% Ost. St.-R. v. 1850	94
10% Ost. St.-R. v. 1849	94
10% Ost. St.-R. v. 1848	94
10% Ost. St.-R. v. 1847	94
10% Ost. St.-R. v. 1846	94
10% Ost. St.-R. v. 1845	94
10% Ost. St.-R. v. 1844	94
10% Ost. St.-R. v. 1843	94
10% Ost. St.-R. v. 1842	94
10% Ost. St.-R. v. 1841	94
10% Ost. St.-R. v. 1840	94
10% Ost. St.-R. v. 1839	94
10% Ost. St.-R. v. 1838	94
10% Ost. St.-R. v. 1837	94
10% Ost. St.-R. v. 1836	94
10% Ost. St.-R. v. 1835	94
10% Ost. St.-R. v. 1834	94
10% Ost. St.-R. v. 1833	94
10% Ost. St.-R. v. 1832	94
10% Ost. St.-R. v. 1831	94
10% Ost. St.-R. v. 1830	94
10% Ost. St.-R. v. 1829	94
10% Ost. St.-R. v. 1828	94
10% Ost. St.-R. v. 1827	94
10% Ost. St.-R. v. 1826	94
10% Ost. St.-R. v. 1825	94
10% Ost. St.-R. v. 1824	94
10% Ost. St.-R. v. 1823	94
10% Ost. St.-R. v. 1822	94
10% Ost. St.-R. v. 1821	94
10% Ost. St.-R. v. 1820	94
10% Ost. St.-R. v. 1819	94
10% Ost. St.-R. v. 1818	94
10% Ost. St.-R. v. 1817	94
10% Ost. St.-R. v. 1816	94
10% Ost. St.-R. v. 1815	94
10% Ost. St.-R. v. 1814	94
10% Ost. St.-R. v. 1813	94
10% Ost. St.-R. v. 1812	94
10% Ost. St.-R. v. 1811	94
10% Ost. St.-R. v. 1810	94
10% Ost. St.-R. v. 1809	94
10% Ost. St.-R. v. 1808	94
10% Ost. St.-R. v. 1807	94
10% Ost. St.-R. v. 1806	94
10% Ost. St.-R. v. 1805	94
10% Ost. St.-R. v. 1804	94
10% Ost. St.-R. v. 1803	94
10% Ost. St.-R. v. 1802	94
10% Ost. St.-R. v. 1801	94
10% Ost. St.-R. v. 1800	94
10% Ost. St.-R. v. 1799	94
10% Ost. St.-R. v. 1798	94
10% Ost. St.-R. v. 1797	94
10% Ost. St.-R. v. 1796	94
10% Ost. St.-R. v. 1795	94
10% Ost. St.-R. v. 1794	94
10% Ost. St.-R. v. 1793	94
10% Ost. St.-R. v. 1792	94
10% Ost. St.-R. v. 1791	94
10% Ost. St.-R. v. 1790	94
10% Ost. St.-R. v. 1789	94
10% Ost. St.-R. v. 1788	94
10% Ost. St.-R. v. 1787	94
10% Ost. St.-R. v. 1786	94
10% Ost. St.-R. v. 1785	94
10% Ost. St.-R. v. 1784	94
10% Ost. St.-R. v. 1783	94
10% Ost. St.-R. v. 1782	94
10% Ost. St.-R. v. 1781	94
10% Ost. St.-R. v. 1780	94
10% Ost. St.-R. v. 1779	94
10% Ost. St.-R. v. 1778	94
10% Ost. St.-R. v. 1777	94
10% Ost. St.-R. v. 1776	94
10% Ost. St.-R. v. 1775	94
10% Ost. St.-R. v. 1774	94
10% Ost. St.-R. v. 1773	94
10% Ost. St.-R. v. 1772	94
10% Ost. St.-R. v. 1771	94
10% Ost. St.-R. v. 1770	94
10% Ost. St.-R. v. 1769	94
10% Ost. St.-R. v. 1768	94
10% Ost. St.-R. v. 1767	94
10% Ost. St.-R. v. 1766	94
10% Ost. St.-R. v. 1765	94
10% Ost. St.-R. v. 1764	94
10% Ost. St.-R. v. 1763	94
10% Ost. St.-R. v. 1762	94
10% Ost. St.-R. v. 1761	94
10% Ost. St.-R. v. 1760	94
10% Ost. St.-R. v. 1759	94
10% Ost. St.-R. v. 1758	94
10% Ost. St.-R. v. 1757	94
10% Ost. St.-R. v. 1756	94
10% Ost. St.-R. v. 1755	94
10% Ost. St.-R. v. 1754	94
10% Ost. St.-R. v. 1753	94
10% Ost. St.-R. v. 1752	94
10% Ost. St.-R. v. 1751	94
10% Ost. St.-R. v. 1750	94
10% Ost. St.-R. v. 1749	94
10% Ost. St.-R. v. 1748	94
10% Ost. St.-R. v. 1747	94
10% Ost. St.-R. v. 1746	94
10	

VITANOL

Das ideale Kräftigungsmittel!

Arztlich geprüft und glänzend beurteilt zur Hebung der Kräfte und des Allgemeinbefindens, nach schweren Krankheiten, Unterernährung, für schwächliche und in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder, zur Verhinderung von Blutarmut, Bleichsucht und deren Folgen.

Originalflasche Mk. 8.50. In allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

Alleinhersteller: K. U. RUOFF & CO., STUTTGART.

S 120

4 1/2 %ige Teilschuldverschreibungen der Gotthard Allweiler, Pumpenfabrik A.-G. Radolzell.

Bei der heute stattgehabten notariellen Auslosung von 84 Stück unserer 4 1/2 %igen Teilschuldverschreibungen sind folgende zur Rückzahlung auf den 1. Januar 1921 gezogen worden:

- | | | | | | | | |
|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 8, | 10, | 22, | 29, | 33, | 36, | 43, | 48, |
| 55, | 62, | 66, | 67, | 75, | 79, | 88, | 94, |
| 110, | 111, | 116, | 124, | 128, | 133, | 148, | 166, |
| 167, | 169, | 190, | 199, | 200, | 206, | 223, | 259, |
| 267, | 269, | 275, | 277, | 279, | 282, | 288, | 297, |
| 298, | 299, | 300, | 301, | 316, | 320, | 327, | 328, |
| 330, | 333, | 336, | 337, | 342, | 346, | 349, | 350, |
| 359, | 369, | 376, | 381, | 383, | 384, | 387, | 392, |
| 393, | 395, | 396, | 398, | 399, | 408, | 412, | 419, |
| 423, | 433, | 441, | 448, | 449, | 450, | 482, | 483, |
| 89, | 491, | 492, | 498, | | | | |

Diese Teilschuldverschreibungen werden nach den Anleihe-Bedingungen mit einem Zuschlag von 2%, also per Stück mit Mk. 1020.— vom 1. Januar 1921 ab, ausser bei der Kasse unserer Gesellschaft, bei der Rhein. Creditbank in Mannheim und deren Filialen gegen Einlieferung der Schuldverschreibungen und den dazu gehörigen Zins- und Erneuerungsscheinen zurückbezahlt.

Aus der letzten Verlosung sind noch rückständig:

- | | | | | | |
|------|------|------|------|------|------|
| 119, | 323, | 331, | 360, | 382, | 422. |
|------|------|------|------|------|------|

Radolzell, den 24. Juli 1920.
Gotthard Allweiler, Pumpenfabrik A.-G.
Der Direktor. **Dr. K. Wohl.**

Bedeutender Preissturz für Schuhriemen und Nähgarne.

Unter Berücksichtigung der heutigen Marktlage gebe ich unter Selbstkostenpreisen ab:
Schuhriemen aus Zellstoff per 1 Groß 8.50
Seiden-Schuhriemen 29.50
Watte-Schuhriemen, in starke Qual. 39.50
in. Maschinengarne in schwarz und weiß
in 200 Perde-Nahmaschine 100 Rollen . . . 250.—
in feinerer Nahmaschine 100 Rollen . . . 165.—
Probefabungen unter Wert-Nachnahme zu Dienst.
Graziamuster können nicht abgegeben werden.

Adolf Hahn, Eberfeld
Bökel 1-3, Fernruf 4429.

Rentables, guteingeführtes Unternehmen
umständelbar für Mt. 10000.— zu verk. DR. u.
2542 an die Ann.-Exp. Julius Greil, Darmstadt.

Wir offerieren

zu billigen Tagespreisen in nur prima
Qualitäten: 8762

- Einmachbohnen
- Karotten
- Rote Rüben (Rahnen)
- Rettiche
- Stoppelrüben
- Dickrüben
- Kohlraben
- Gurken
- Zwiebeln
- Tomaten
- Blumkohl
- Weisskraut
- Rotkraut
- Wirsing
- Früh- und Spät-Obst
- Wirtschafts- u. Tafel-Obst
- Kern- und Stein-Obst
- Mohnsamen
- Rapsamen
- Rübensamen
- Hülsenfrüchte
- Heu und Stroh

Lieferbar jetzt und später, wagenweise
sowie in größeren Stückgutsendungen.

Landwirtschaftliche
Bezirksgenossenschaft
Radolzell (Baden)
e. G. m. b. H.

Wir bitten unsere Anzeigen-
besteller bei Neu- und Ab-
bestellungen dieselben mög-
lichst nur schriftlich, nicht durch
Fernsprecher aufgeben zu
wollen, damit Irrtümer für die
wir keine Verantwortung über-
nehmen, vermieden werden.
Geschäftsstelle des
Mannheimer General-Anzeigers.



DISCONTO-GESELLSCHAFT BERLIN

8876

Zahlreiche Zweigniederlassungen in Deutschland

KAPITAL UND RESERVEN 450 000 000 MARK

Bankmäßige Geschäfte aller Art

Bilanz am 31. Dezember 1919.*)

Aktiva	Mark	Stück	Passiva	Mark	Stück
Kasse fremde Geldsorten, Coupons und Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken	718 265 024	48	Eingezahlte Kommandit-Anteile	310 000 000	—
Wechsel u. unverzinsliche Schatzanweisungen	4236 009 481	01	Allgemeine (gesetzliche) Reserve	189 000 000	—
Notroguthaben bei Banken und Bankfirmen	874 555 986	80	Besondere Reserve	31 000 000	—
Reportis und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere	99 001 125	07	Gläubiger	8 191 386 430	51
Vorschüsse a. Waren u. Warenverschiffungen	43 711 592	05	Akzente	127 765 080	30
Eigene Wertpapiere	85 669 007	59	Für Rechnung des Reichs oder der Reichsbank übernommene Verpflichtungen	250 950 301	70
Konstributionen	39 281 156	01	Wohlfahrtseinrichtungen	7 904 842	15
Beteiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg	60 000 000	—	Noch nicht abgehobene Gewinnanteile der früheren Jahre	787 326	—
Beteiligung bei dem A. Schaafhausen'schen Bankverein A.-G.	100 000 000	—	Rückstellung für Talonsteuer	3 010 040	—
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	54 413 798	70	10% Gewinnanteil auf 310 000 000 Kommandit-Anteile	31 000 000	—
Schuldner in laufender Rechnung	2 425 760 368	23	Gewinnbeteiligung des Aufsichtsrats	927 960	52
Forderungen an das Reich oder die Reichsbank aus für Rechnung derselben übernommenen Verpflichtungen	259 950 301	70	Gewinnbeteiligung der Geschäftsinhaber, Direktoren, stellv. Direktoren, Prokuristen und Angestellten	5 954 420	30
Wertpapier-Bestände der Pensionskasse und der Stiftungen	4 798 313	25	Uebertrag auf neue Rechnung	6 405 828	54
Einrichtung	1	—			
Bankgebäude	33 742 681	75			
Sonstige Liegenschaften	7 338 397	38			
	9 076 093 030	03			
				9 076 093 030	03

*) Die Bilanz enthält nicht den Vermögensstand unserer Londoner und Metzger Niederlassungen.

Gewinn- und Verlust-Rechnung 1919*)

Soll	Mark	Stück	Haben	Mark	Stück
Verwaltungskosten	59 861 000	48	Vortrag aus 1918	365 744	67
Steuern	15 301 385	58	Coupons	5 104 005	52
Zu verteilender Reingewinn	53 503 229	36	Verfallene Gewinnanteilscheine	—	—
			Provision	24 375 446	35
			Wechsel und Zinsen	81 043 257	17
			Beteiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg	6 000 000	—
			Beteiligung bei dem A. Schaafhausen'schen Bankverein A.-G.	8 000 000	—
			Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	3 837 161	71
	128 665 615	42		128 665 615	42

*) Die Gewinn- und Verlust-Rechnung enthält nicht das Ergebnis unserer Londoner und Metzger Niederlassungen.

Neu-Eröffnung!

Samstag, den 31. Juli 1920

Casino-Weinhaus

Besitzer: L. Schmidt

C 3, 10, Kunststr. MANNHEIM C 3, 10, Kunststr.

Feine Küche. Prima Weine.

Künstler-Konzerte

— TELEPHONRUF No. 3426. —

Auto-Omnibus-Verkehr

Ludwigshafen — Bad Dürkheim — Isenach u. zurück

Jeden Sonn- und Feiertag bei günstiger Witterung.

Joh. Eisele, Ludwigshafen a. Rh., Telephon 460

Fahrplan

10 ⁰⁰	10 ¹⁵	10 ³⁰	10 ⁴⁵	11 ⁰⁰	11 ¹⁵	11 ³⁰	11 ⁴⁵	12 ⁰⁰	12 ¹⁵	12 ³⁰	12 ⁴⁵	Fahrpreise in Mark				
												Ludwigshafen	Bad Dürkheim	Isenach	Bad Dürkheim	Isenach
												1	2	3	4	5
												1	2	3	4	5
												1	2	3	4	5
												1	2	3	4	5
												1	2	3	4	5

Offene Stellen.

Tüchtige

Zeitungs-Verkäufer
zum Verkauf einer in Heidelberg und Karlsruhe seit langem, sehr gut eingeführt, Zeitung (Wochenblatt) gesucht hoher Verdienst. Rein Arbeit. 5003
Angebote unter S. X. 168 an die Geschäftsstelle S. 21.

Kochfrauen

sofort gesucht. Gehaltsangeben unter S. X. 173 an die Geschäftsstelle S. 21.
1820

Tüchtiges Mädchen

das Kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, zum 15. Aug. oder 1. Sept. in gutes Haus in Heidelberg gesucht. Borzustellen in L. 7, 6. IV. *1820

1 Mädchen

für Schreibmaschine und Stenographie sofort gef. Angebote mit Gehaltsangeben unter S. X. 173 an die Geschäftsstelle S. 21.
1820

Herrn

zur Zeitung meines in Mannheim zu errichtenden Verkaufsbüros
Nur erste Kräfte kommen in Frage die nachweisen können, daß sie bereits mit Erfolg tätig waren.
Josef Vohs, Brennholzgroßhandlung
Hamm 1. Westf.

Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen

Klingeln und Telephon-Anlagen

Reparaturen fachgemäss. 5122

Carl Gordt, R 3,2 Telephon 6210



5271

Kauf-Gesuche.

Zu kaufen gesucht:

1 Drehbank

neu oder gebraucht, 200-250 Spindelhöhe, ca. 1 m Drehlänge 8890

1 Säulenbohrmaschine

neu oder gebraucht für Bohrer bis 25 mm. Angebote unter S. V. 171 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

1 Seitenwagen für NSU. Motorrad

1 Doppel-Übersetzung mit Luerlauf für NSU. kleiner Modell

1 Exhauster für Entlüftung 500 bis 800 mm

1 Ventilator für Schmiedefeuer etwa 500 mm

sofort zu kaufen gesucht.
8872

Gräf, Durmersheim.

Lastwagen

-Anhänger

4-5 Tonnem

neu oder gut erhalten, zu kaufen gesucht. 8890

Brauer

Schwartz-Storchen A.-G.

Speyer a. Rh.

Pferde zum Schlachten

1000 verkauften, werden zu den höchsten Preisen angekauft.

faust. Vermittler erbatlen

hohe Provision.

Käuferschutz u. Versicherung

mitteleurop. Schlachthaus

lahob Stephan

Mannheim, J. 45 Nr. 20.
64 Telefon 2055